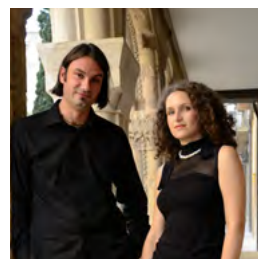
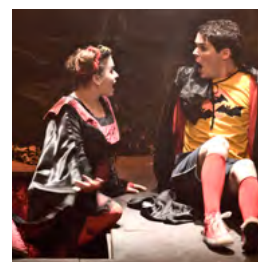




Kulturbericht

2013

„Kunst braucht Raum zur Entfaltung.“



Inhalt

Kulturelle Veranstaltungen	04
Kulturförderung	16
Musikschule Hilden	21
Stadtbücherei Hilden	29
Wilhelm-Fabry-Museum	35
Stadtarchiv Hilden	43
Impressum	49



Vorwort

Der Hildener Kulturbericht, der Ihnen einen Überblick über die kulturellen Aktivitäten des Jahres 2013 bieten wird, erscheint nun bereits im fünften Jahr. Wir können wiederum auf **ein sehr ereignisreiches Kulturjahr 2013** zurückblicken.

- Unicef-Gala bereits zum 32. Mal in der Stadthalle

Besonders hervorzuheben ist, dass Hilden in ununterbrochener Reihenfolge seit 1982 Veranstaltungsort zugunsten des **Unicef-Projektes „Kinder in Not“** ist. Mit zwei herausragenden Veranstaltungsabenden mit Weltklasseniveau, an denen wiederum zahlreiche internationale Künstlerinnen und Künstler in Hilden begrüßt werden konnten, fand die Unicef-Gala am 7. und 8.12.13 zum 32. Mal in der Stadthalle statt und belegte das einzigartige Engagement der Stadt Hilden.

- Finanzielle und strukturelle Auswirkungen der Einsparungen zur Konsolidierung des Stadthaushaltes

Das Jahr 2013 stand weiterhin unter dem Fokus der Umsetzung der durch die Fa. BSL, Public Sector Management GmbH formulierten Einsparungen, die seit dem Haushaltsjahr 2012 umgesetzt werden. Die zur langfristigen **Konsolidierung des Haushaltes der Stadt Hilden** definierten Einsparpotentiale wirkten sich weiterhin sowohl finanziell als auch strukturell auf die Produkte des Kulturamtes einschließlich der Kultureinrichtungen Stadtbücherei, Musikschule, Wilhelm-Fabry-Museum und Stadtarchiv aus.

Es ist in allen Bereichen weiterhin gelungen, die kulturellen Angebote, zum Teil in modifizierter Form, aufrecht zu erhalten und aus den Anregungen des Gutachtens Impulse für weitere Entwicklungen in diesen Bereichen zu erzielen.

Unser Dank gilt daher allen Beteiligten, die zum Gelingen dieses ereignisreichen Veranstaltungs- und Kulturjahres beitrugen.



Horst Thiele
Bürgermeister



Reinhard Gatzke
Beigeordneter



Monika Doerr M.A.
Kulturamtsleiterin



► Produkt 040103
Kulturelle
Veranstaltungen

Kulturelle Veranstaltungen

Die 126 kulturellen Angebote des Veranstaltungsjahres 2013 nahmen insgesamt **17.132 Besucherinnen und Besucher** wahr. Auf der Grundlage des Strategiepapiers Kultur vermittelten die Veranstaltungen den Zugang zur Kultur für Hildener Bürgerinnen und Bürger aller Zielgruppen.

Mit zwei glanzvollen Veranstaltungsabenden, einem musikalischen Feuerwerk mit Weltklasseniveau, an dem sich wiederum zahlreiche internationale Künstlerinnen und Künstler beteiligten, fand die **Unicef-Gala am 7. und 8.12.13 mit ca. 1.600 Besuchern** zum 32. Mal als glanzvolle Kulturveranstaltung in der Stadthalle statt. In ununterbrochener Reihenfolge seit 1982 ist Hilden Veranstaltungsort zugunsten des Unicef-Projektes „Kinder in Not“.

Das Kulturjahr 2013 stand weiterhin unter dem Fokus der Umsetzung der im Jahr 2012 durch die Fa. BSL, Public Sector Management GmbH formulierten Einsparungen. Die **zur langfristigen Konsolidierung des Haushaltes der Stadt Hilden definierten Einsparpotentiale** wirkten sich weiterhin sowohl finanziell als auch strukturell auf die Produkte des Kulturamtes einschließlich der Kultureinrichtungen Stadtbücherei, Musikschule, Wilhelm-Fabry-Museum und Stadtarchiv aus.

Es ist weiterhin in allen Bereichen gelungen, die Angebote, zum Teil modifiziert, aufrecht zu erhalten und aus den Anregungen des Gutachtens **Impulse für eine weitere Entwicklung** in diesen Bereichen zu erzielen.



- Kostenträger
0401030110

- Es wurden 1.583
Besucher gezählt.

Theaterreihe A

Die Abonnementreihe A (Schauspiel) wurde im bisherigen Umfang – **4 Theaterstücke** – beibehalten: Den Jahresauftakt bildete das Schauspiel **„Der blaue Engel“** nach dem Roman „Prof. Unrat“ von Heinrich Mann (13.01.), gefolgt von dem Klassiker der Weltliteratur **„Candide oder der Optimismus“** von Voltaire (23.03.). In der zweiten Jahreshälfte wurden in der Schauspielreihe A die Komödie von Stefan Vögel **„Der Altweiberfrühling“**, in der Hauptrolle Ellen Schwiens (02.11.) und als Finale eine Inszenierung des Theaters an der Ruhr, Mülheim **„Woyzeck – ein muskalischer Fall“** (14.12.) als Beitrag innerhalb des Georg-Büchner-Jahres aufgeführt.

Die bisherige Abo-Struktur „4+“ wurde beibehalten und ermöglichte die individuelle Abo-Gestaltung und Wählbarkeit zwischen den Reihen Schauspiel A und Boulevard B.

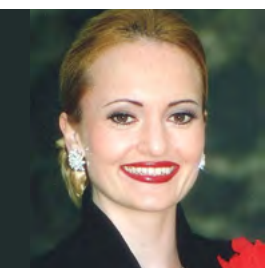
- Kostenträger
0401030120

- Es wurden 2.287
Besucher gezählt.

Theaterreihe B

Auch die Abonnementreihe B (Boulevard) umfasste wiederum **4 Veranstaltungsabende der leichteren Muse**: ein Musical, drei Komödien, darunter eine Kriminalkomödie.

Das Theaterjahr startete mit der Kriminalkomödie **„Bella Donna“** (14.02.) von Stefan Vögel mit Katerina Jacob in der Hauptrolle. Die Komödie nach dem Bestseller von Gaby Hauptmann **„Suche impotenten Mann fürs Leben“** (09.05.) erreichte ein begeistertes Hildener Publikum. Nach der Sommerpause wurde das Musical von Andrew Lloyd Webber **„Evita“** (26.09.) vor vollem Haus aufgeführt. Doris Kunstmann und Peter Fricke brillierten zum Abschluss des Jahres in der Komödie **„Möwe und Mozart“** (27.11.) von Peter Limburg. C. Davis **„Der Priestermacher“** (23.02.). Es folgte der Schwank-Klassiker von Brandon Thomas **„Charleys Tante“** (19.04.). In der Hauptrolle des Thrillers **„Warte bis es dunkel ist“** (04.10.) war die bekannte Schauspielerin Susanne Uhlen zu sehen. Den Jahresabschluss der Boulevardtheaterreihe B (19.12.) bildete die gefeierte Aufführung **„Die Harry Belafonte-Story“** mit Ron Williams als Harry Belafonte in der Hauptrolle.





Die inhaltliche Ausrichtung der Theaterreihe A und der Boulevard-Theaterreihe B basiert auf der jeweils nach dem Ende der vorausgegangenen Spielzeit durchgeführten **Besucherumfrage**, die es ermöglicht, weitestgehend den Wünschen des Theaterpublikums zu entsprechen.

Trotz der allgemein sehr angespannten Wirtschaftslage zeichneten in der Spielzeit 12/13 (711) Personen, in der Spielzeit 13/14 (717) Personen ein Abonnement. **Die Stadthalle Hilden verfügt über ein Sitzplatzvolumen von 735 Plätzen** bei Theateraufführungen.

Familientheater

- Kostenträger
0401030130
- Es wurden 527
Besucher gezählt.

Mit zwei auf das junge Publikum abgestimmten Inszenierungen, dem Musical **„Der kleine Vampir“** (12.01.) und **„Der Zauberlehrling rettet den Weihnachtsmann“** (11.12.) kamen zwei Produktionen in der Stadthalle Hilden zur Aufführung, die sich an die ganze Familie richteten. Die beiden großen Aufführungen zielten darauf ab, das Theaterpublikum von „morgen“ mit der Umgebung des „Theaters“ vertraut zu machen und nachhaltig Lust auf Theater zu fördern.

Kindertheater

- Kostenträger
0401030140
- Es wurden 136
Besucher gezählt.

Das „Düsseldorfer Puppenbühne Bauchkribbeln“ gastierte am 05.12. mit 2 Vorstellungen des Puppentheaterstücks **„Vom alten Teddy unterm Tannenbaum“** in der Cafeteria des Bürgerhauses: vormittags, 10.00 Uhr, für Kindergartenkinder, nachmittags, 15.00 Uhr, für Grundschulkinder.

Die Veranstaltungen dieser Reihe, die im 4. Quartal angesiedelt sind, richteten sich an die ganz jungen Theaterfans und dienen dem Aufbau der Zielgruppe der Theaterbesucher „von morgen“.



„Lott jonn oder... als das Würstchen Huppsi machte“



Kultur mobil

- Kostenträger
0401030150
- Es wurden 350
Besucher gezählt.

Im Jahr 2013 fanden **4 Kleinkunstveranstaltungen und ein Sonderkonzert** mit namhaften Künstlerinnen und Künstlern im Rahmen der Reihe „Kultur mobil“ statt: Das hinreißende **Kabarett-Duo „Weibsbilder“** gastierte am 24.02. mit dem Programm „Unbemannt – Wir sind übrig“. Diese Veranstaltung war Bestandteil des Rahmenprogramms zum Internationalen Frauentag und wurde in Kooperation mit der Gleichstellungsstelle realisiert. Der Düsseldorfer Comedian **Manes Meckenstock** bot dem begeisterten Publikum sein Programm „Lott jonn oder... als das Würstchen Huppsi machte“ (05.04.).



Zum 14. Juli, dem französischen Nationalfeiertag, bot die französische **Sopranistin Isabelle Kusari** ihr Programm „Die französische Revolution in historischen Liedern und Chansons“. Das mehrfach preisgekrönte **Comedy-Duo Wilbertz und Kunz** bot mit seinem Programm „Da schnall ich mir den Flügel um...“ (14.09.) eine sehr gelungene Kostprobe seines künstlerischen Schaffens.



Mit einem ausgewählt anspruchsvollen und schönen Programm aus Musical- und Operettenmelodien „Klassik meets Musical“ (23.03.) begeisterten die Sängerinnen **Sandra Burchartz und Beatrix Reiterer** das Hildener Publikum.

Die Veranstaltungen fanden im zumeist gut besuchten Heinrich-Strangmeier-Saal des Kultur- und Weiterbildungszentrums „Altes Helmholtz“ statt.

Kunst um ½ 7

- ▶ Kostenträger
0401030160
Kunst um ½ 7
- ▶ 331 Besucher



Im Jahr 2013 fanden **7 Konzerte** innerhalb der Kammerkonzertreihe „**Kunst um ½ 7**“ in der **Reformationskirche** Hilden statt. Unter dem Jahresmotto: „Ein romanischer Raum“ gastierten vier international tätige Ensembles: Das „**Debussy-Trio**“ begeisterte mit einem Konzert für Harfe, Bratsche und Flöte (08.05.). Mit **Nadine Balbeisi und Fernando Marin** erlebte da Publikum ein außergewöhnlich schönes Konzert für Sopran, Fidel und Vihuela al arco zu Kompositionen des 14.–16. Jahrhunderts (10.07.). Unter dem Thema „**Klangraum-Raumklang**“ – Musik für zwei Blockflöten vom Mittelalter bis zur Gegenwart (11.09.), näherte sich das **Duo „Adieu Klischee“** Annette Struck-Vrangos und Birgit Schnitz-Rode diesem Jahresthema. Das international tätige **Marais-Consort** widmete sich Kompositionen nach romanischen Vorbildern und ermöglichte in dem Konzert für Viola da Gamba und Cembalo die musikalische Begegnung mit EL Greco und seiner Himmelsmusik (06.11.) Auch die **drei Konzerte der Musikschule** (06.03., 05.06. und 06.11.) nahmen inhaltlich das Jahresthema dieser Konzertreihe sehr erfolgreich auf.

- ▶ Neujahrskonzert:
Es wurden 130
Besucher gezählt

Das traditionelle Neujahrskonzert am 01.01.2013 in der Reformationskirche wurde unter der Leitung der ersten Konzertmeisterin Franziska Früh von dem Ensemble „**Fugato Quartett**“ künstlerisch sehr niveauvoll gestaltet. Das Ensemble gründete sich 1999 aus Mitgliedern der Düsseldorfer Symphoniker. In der sehr gut besuchten Reformationskirche erklangen Werke von Mozart, Debussy, Blumenkamp und Dvorak.

Kultur am Nachmittag

- ▶ Kostenträger
0401030170
- ▶ Es wurden 1.153
Besucher gezählt

Im 17. Jahr ihres Bestehens zeigte die „**Itterbühne Hilden**“ (Laientheatergruppe) zu Beginn des Jahres die Wiederholungsfolge der letztjährigen Produktion „**14 Tage Luxus**“ (02.02. und 03.02.). Bei zumeist ausverkauftem Saal (Heinrich-Strangmeier-Saal) erlebte die Zielgruppe der meist älteren Besucherinnen und Besucher vergnügliche Aufführungen. Im Herbst (29.10.–03.11.) fand dann die traditionelle Herbstpremiere und weitere Aufführungen der neuen Produktion „**Alles bestens geregelt.**“ Traditionell gastieren die „**Bergischen Salonlöwen**“ seit vielen Jahren in der Adventszeit im Rahmen der „Kultur am Nachmittag“. Mit dem neuen Programm im Kaffeehaus-Stil „**Schellack-Schätzchen**“ (08.12.) erreichte das Ensemble seine Zielgruppe in vollem Umfang und sorgte für einen gelungenen Konzernachmittag in der Vorweihnachtszeit.





Kultur der Länder

- Kostenträger
0401030180
- Es wurden insgesamt 70 Besucher gezählt.

In Zusammenarbeit zwischen dem Jugoslawisch –Deutschen Kulturverein Hilden e.V. und dem Kulturamt Hilden fand am 11.10. unter der Schirmherrschaft von Herrn Bürgermeister Thiele die mehrsprachige Literaturveranstaltung „**Internationaler lyrischer Herbst**“ mit Lesungen der drei Autoren **Pilar Baumeister, Kostadinka Djordjewska und Jan Michaelis** statt. Die serbische Presse berichtete über diese internationale und integrative Kulturveranstaltung.

Sonstige Veranstaltungen

- Kostenträger
0401030190
- Es wurden 290 Besucher gezählt

Die langjährige Reihe der **Jugendgesprächskonzerte** konnte aufgrund der Budgetkürzung in Folge der im Jahr 2012 durchgeführten Untersuchung der Fa. BSL nicht weiter fortgesetzt werden.

Hilden beteiligte sich 2013 an der „**neanderland BIENNALEe 2013**“, die als deutsch-polnisches Festival in den 10 Städten des Kreises Mettmann durchgeführt wurde. Die Biennale trug den Titel „**ROT**“. Dieses kulturtouristische Großprojekt führte erneut zu einem starken kulturellen Publikumsaustausch im Kreis Mettmann sowie bei den in das Konzept eingebundenen polnischen Festivals.

Zum Gedenken an die Pogromnacht fand am 08.11. eine weitere musikalisch-literarische Veranstaltung zum Gedenken an jüdische Autorinnen und Autoren statt. **Katharina Gun Oehlert und Karola Pasquay** trugen im Dialog zwischen Sprache und instrumentalen Klängen Gedichte von **Elsa Lasker-Schüler** vor. In Kooperation mit dem Wilhelm-Fabry-Museum wurde dieser Abend als Veranstaltung des Kulturamtes im Fassraum des Museums unter reger Anteilnahme des Publikums realisiert.





Traditionell fanden im November die **„12. Hildener Genusstage“** mit zahlreichen Veranstaltungen statt, an denen sich das Kulturamt mit seinen Kulturinstituten, die VHS, Stadtmarketing, die Gastronomie, Musikgruppen und Einzelkünstler beteiligten. Am 1. Sonntag im November (03.11.) fand innerhalb der Genusstage der schon traditionelle **Kunstsonntag** statt. Die im Jahr 2010 gestartete Veranstaltungsfolge von Live-Konzerten in Restaurants und Kneipen in Hilden – die „Hildener Kneipentour“ – fand am 02.11. als **„4. Hildener Kneipentour“** eine Fortsetzung. Die „Hildener Genusstage“ haben sich mittlerweile neben den „Hildener Jazztagen“ einen festen Platz im kulturellen Veranstaltungskalender gesichert. Inhaltlich liegt der Fokus auf „Genießen“ in allen erdenklichen Facetten.

Da es sich bei diesen Veranstaltungen zum größten Teil um November-Veranstaltungen anderer Kulturreihen handelte, die unter die inhaltliche Klammer „Genusstage“ gestellt wurden, wurden die Besucherzahlen nicht zusätzlich erfasst.

Die Stadt Hilden beteiligte sich an der bundesweiten Veranstaltung der Deutschen Stiftung Denkmalschutz am **„Tag des offenen Denkmals“**, der am 08.09. stattfand. Unter dem Jahresmotto **„Unbequeme Denkmäler“** fand eine Reihe von Veranstaltungen statt. In Zusammenarbeit zwischen der Unteren Denkmalbehörde, dem Kulturamt, dem Wilhelm-Fabry-Museum, dem Museums- und Heimatverein Hilden e.V., der VHS, dem Stadtmarketing, der Reformationskirche und einigen Bürgerinnen und Bürgern wurde dieser Veranstaltungstag realisiert.

*„Der Hildener Sommer
sorgt mit den open-air-
Veranstaltungen für Kinder
und Familien auf dem
Alten Markt für ein
wirklich kunterbuntes
Ferienprogramm“*



Hildener Sommer

- Kostenträger
0401030200
- Es wurden ca.
3.500 Besucher
gezählt.

An 6 Veranstaltungstagen während der Sommerferien in NRW – 25.07., 01.08. (2), 08.08., 15.08., 22.8. und 29.08. – fanden insgesamt **7 Veranstaltungen für Kinder und Familien** open-air auf dem Alten Markt statt.

Zusätzlich zu den 6 Veranstaltungen, die auf dem Alten Markt stattfanden, boten die Dozenten der Kinder- und Jugendkunstschule KuKuK jeweils von 16–17 Uhr **Basteln für Kinder mit den KuKuK-Dozenten** an. Dieses Angebot wurde stark angenommen und diente gleichzeitig als Werbung für das Kursangebot von KuKuK.

Den Auftakt des Hildener Sommers bildeten am 25.07. die Mädchen-Band **„Töchter Düsseldorf“**. Am 01.08. gab das **„Barbershop-Quartett“** ein Platzkonzert auf dem Alten Markt, die Dozenten des **„Summerjazz“** konzertierten am selben Tag um 20.00 Uhr im Institut für öffentliche Verwaltung und boten Jazz vom Feinsten. Der **Clown Otsch** verzauberte die Kinder am 08.08. mit dem Theaterstück/Mitmachaktion „Dschungel im Labor“. Bei dem Konzert von **„Miguisha“** 15.08. kamen insbesondere die erwachsenen Jazzfreunde auf ihre Kosten. Unter dem Titel „Live und gute Laune“ trat **Heiner der Rockmusiker** am 22.08. für junges Publikum auf. Das Finale des Hildener Sommers 2013 bildete ein Konzert mit der **Hildener Kultband Vlinder**.





Hildener Sommer

Von Juni bis September fand der **„7. Hildener Kultursommer“** statt. Diese „Spielzeit zwischen den Theaterspielzeiten“ bot auch 2013 ein facettenreiches Kulturangebot, das sich aus Veranstaltungen aller Hildener Kultureinrichtungen zusammensetzte. In dieses Veranstaltungsprogramm sind traditionell der klassische **„Hildener Sommer“** (25.07.–29.08.) mit 6 Open-air-Veranstaltungen auf dem Alten Markt, die **„Sommerakademie“** mit Wochenendmalkurs-Blöcken im Juni/Juli und der **„Summerjazz“** (29.07.–03.08.) mit einem 1-wöchigen Kurs, jeweils unter der Leitung professioneller bildender Künstler und Jazzmusiker eingebunden. Die „Sommerakademie“ und der „Summerjazz“ fanden wiederum im Institut für öffentliche Verwaltung (Haus Kolksbruch) in Hilden statt und wurden durch die Stadtmarketing GmbH mit Unterstützung des Kulturamtes durchgeführt.

Da es sich bei diesen Veranstaltungen zum größten Teil um Veranstaltungen anderer Kulturreihen handelte, die unter die inhaltliche Klammer „Hildener Kultursommer“ gestellt wurden, wurden die Besucherzahlen nicht zusätzlich erfasst.

Kulturbusreisen – Kultourbus

- ▶ Kostenträger
0401030210
- ▶ Es wurden
insgesamt 267
Besucher/Reisen-
de gezählt.

2013 wurden 5 „Kultourbusreisen“ zu Veranstaltungen in der Deutschen Oper am Rhein Düsseldorf, zur Open-air-Veranstaltung „Monschau Klassik“ sowie zum Eröffnungskonzert der Saison in die Historische Stadthalle Wuppertal unternommen. Es handelte sich hierbei um spielplanergänzende Eventreisen, die zunehmend erfolgreich vom Publikum wahrgenommen werden.

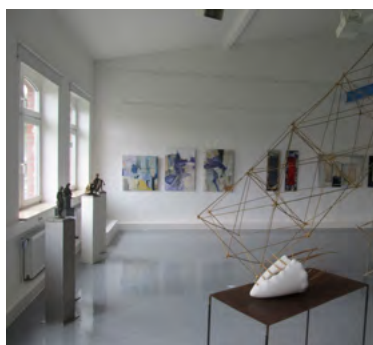


Ausstellungen Kunstraum Hofstr. 64

- Kostenträger
0401030510
- An 100 Veranstaltungstagen wurden 1.782 Besucher gezählt.



Im Verlauf des Jahres fanden 4 Ausstellungen statt. Mit der hochkarätigen Ausstellung der beiden **Foto-künstler Franziska Stünkel und Kai Wiesinger** (02/03) wurde, entsprechend der Konzeption des Kunstraumes, eine weitere Ausstellung mit international renommierten Künstlern gezeigt. Die Kooperation mit Künstlern des BBK Düsseldorf wurde über die Jazztage 2013 (29.05.–02.6.) mit **Themenausstellung „Tangentiale“** (05/06) fortgesetzt und bildete den Rahmen für das Eröffnungskonzert der 18. Hildener Jazztage 2013, das traditionell im Kunstraum stattfindet. In dieser Ausstellung waren auch einige Hildener Kunschtchaffende vertreten. Nach der Sommerpause wurde eine Ausstellung mit dem traditionsreichen Bergischen Künstlerbund präsentiert. Die Werkschau (09/10) trug den Titel: **„Kunst natürlich – natürlich Kunst“**. Auch in dieser Ausstellung waren einige Hildener Künstlerinnen und Künstler vertreten. Das Ausstellungsjahr im Kunstraum endete mit einer Werkschau des Hildener Bildhauers **Willy L. Bitter** (11/12), die den Titel „...bei näherem Hinsehen“ trug.



Führungen

Begleitend zu den vier Ausstellungen fanden insgesamt 5 Führungen unter fachkundiger Leitung von Kunsthistorikern, bzw. durch den Künstler (Willy L. Bitter) selbst statt. Im Rahmen der Ausstellung Stünkel/Wiesinger wurde zusätzlich eine moderierte Podiumsdiskussion angeboten, die sehr großen Publikumszuspruch erfuhr.

- An 6 Terminen wurden 185 Besucher gezählt.





Hildener Kunstcafé

Im Rahmen von allen vier Ausstellungen im Kunstraum fanden drei Hildener Kunstcafés statt. Der Gesprächsaustausch zwischen ausstellenden Künstler und Publikum, moderiert durch beteiligte Kunstschaaffende, Kunstexperten/ Fachreferenten oder das Kulturamt, wurde insgesamt von 83 Besuchern wahrgenommen.

Ausstellungen Städt. Galerie Mittelstr. 40

- Kostenträger
0401030520
- An 131 Veranstaltungstagen
wurden 1.965
Besucher gezählt.

Im Jahr 2014 wurden **10 Ausstellungen** gezeigt. Fünf lokal ausgerichtete Werkschauen zeigten Arbeiten der Hildener **Künstlergruppe „Facetten“** (01/02), der Hildener Künstlerin **Kordula Kremser** (Retrospektive) (02/03), die Ergebnisse der **Kinder- und Jugendkunstschule KuKuK** (04), die Werkschau von **Günter Kuschmann** „Erinnerung und Proviant“ (07) sowie die turnusmäßig wiederkehrende **Werkschau der Hildener Kunstschaaffenden** in der unjurierten Jahresausstellung. Außerdem konnte in zeitlicher Verbindung mit dem Hildener Künstlermarkt die Ausstellung mit Arbeiten von **Knut Michelis** (06) gezeigt werden. Innerhalb der Reihe „Kultur der Länder“ war die Ausstellung mit **Dusica (Loncar) Spasojevic** angesiedelt, in der die Künstlerin zeitgenössische Ikonen vorstellte.

Der Kulturaustausch mit der tschechischen Partnerstadt Hildens Nove Mesto wurde durch die Ausstellung mit **Jiri Marbach** fortgesetzt (10/11). Auch 2013 fand eine **Ausstellung der Graf-Recke Stiftung „Educon“** (09/10) in der Städtischen Galerie im Bürgerhaus Hilden statt.



Extern fand in der Hildener Partnerstadt Nove Mesto im Rahmen des jährlichen Kulturaustausches eine Ausstellung der Hildener Künstlerin **Karin Dörre in der Galerie in Nove Mesto** statt (09.05.-26.06.) Karin Dörre wurde 2009 für ihre Grafiken mit dem Kunstpreis des Kreises Mettmann ausgezeichnet.

Die Reihe „**Kunst im Standesamt**“ wurde quartalsweise durch Ausstellungen in Kooperation mit dem Verein Haus Hildener Künstler H6 fortgesetzt.

KuKuK

► Kostenträger
0401030530

► In dieser Ausstellung wurden 187 Besucher gezählt.

19 Semester- und Ferienkurse, 7 Workshops und 49 Kunstpicknicktermine fanden statt. Insgesamt nahmen **706 Kursteilnehmerinnen und Teilnehmer** diese kreativen Angebote, das von 7 Dozentinnen und Dozenten vermittelt wird, wahr. An 5 Ausstellungstagen wurden die phantasievollen Ergebnisse der KuKuK-Kurse in der Städtischen Galerie im Bürgerhaus Hilden der Öffentlichkeit vorgestellt (09.04.–13.04.).

Erweiterung städt. Kunstbesitz

► Kostenträger
0401030590

Der Bestand wurde durch weitere Ankäufe und Schenkungen erweitert.

Marketingkonzept

Der Kostenträger 0401030600 wurde nicht angesprochen.

Kennzahlen des Produktes 040103 Kulturelle Veranstaltungen

	2012	2013
Anzahl der Kulturveranstaltungen	103	125
Anzahl der Veranstaltungstage	508	516
Anzahl Veranstaltungsbesucher gesamt	17.117	17.132
Personalstellen gesamt	2,89	2,89

Kulturamt Hilden

Am Rathaus 1
40721 Hilden
Kulturamtsleiterin:
Monika Doerr M. A.
Telefon 02103 / 72230
Fax 02103 / 72239
kulturamt@hilden.de
www.hilden.de



Kulturförderung

► Produkt 040201 Kulturförderung



Das Produkt Kulturförderung wurde nach Einführung von NKF gebildet, um den Aufwand der Förderung von Kulturprojekten und Kulturveranstaltungen der anerkannten Kultur pflegenden Vereine und Organisationen in Hilden und der Kooperationspartner im Bereich Kultur von den städtischen Kulturveranstaltungen – Produkt Kulturelle Veranstaltungen – getrennt betrachten zu können.

Im Produkt Kulturförderung – „**Kultur pflegende Vereine**“ und „**Förderprojekte**“ werden, im Gegensatz zum Produkt „Kulturelle Veranstaltungen“, keine Erträge erzielt. Die Erträge verbleiben bei den Kultur pflegenden Vereinen bzw. bei den Kooperationspartnern. Im Jahr 2013 wurden nach den bestehenden Richtlinien zur Förderung von Kultur pflegenden Vereinen und Organisationen in Hilden 32 Vereine und Organisationen durch freiwillige Zuschüsse der Stadt Hilden gefördert.

► Die jährliche Zahlung erfolgt nach Rechtskraft des städtischen Haushaltes.



Die **Pauschalförderung der Vereine** basiert auf einer jährlichen Abfrage der aktuellen Mitgliederzahl. Für die Vereinsarbeit mit Kindern und Jugendlichen wird darüber hinaus ein freiwilliger Jugendzuschuss (5,- € pro Kopf) und eine Leiterpauschale in Höhe von 150,- € an die entsprechenden Vereine und Organisationen gezahlt. Es handelt sich hierbei um freiwillige Leistungen der Stadt Hilden. Vereine und Organisationen erhalten auf Antrag **Sonderzuschüsse** (pro Veranstaltung max. 1.530 €, höchstens pro Jahr 2.000 €) für die von ihnen durchgeführten öffentlichen Veranstaltungen.

„Wir wollen mit der Vereinsförderung ein breitgefächertes kulturelles Netzwerk aufbauen und das Hildener Kulturangebot erweitern.“



- Übersicht aller Kultur pflegenden Vereine in Hilden: www.hilden.de



Ziel dieser Vereinsförderung ist es, das Hildener Kulturangebot durch Veranstaltungen zu erweitern und **ein breitgefächertes, kulturelles Netzwerk** aufzubauen. Auf Wunsch der Vereine stellt das Kulturamt die Veranstaltungen in den städtischen Kalender ein. Die **aktuelle Übersicht über die Kultur pflegenden Vereine und Organisationen** ist auf der Internetseite der Stadt Hilden aufgeführt.

Im Jahr 2013 machten die Kultur pflegenden Vereine von der Möglichkeit, den städtischen Kleinbus „**Kulturmobil**“ für Vereinsfahrten oder für Fahrten im Rahmen der Durchführung eigener Vereinsveranstaltungen zu nutzen, reichlich Gebrauch. Für die Nutzung des „Kulturmobils“ wird kein Entgelt erhoben. Die Benzin-kosten tragen die jeweiligen Vereine.



Die Stadt Hilden bietet den Vereinen und Organisationen zur professionellen Durchführung eigener Veranstaltungen die beiden städtischen **mobilen Veranstaltungsbühnen** an. Die kleine Bühne (Fläche 42 qm) kann gegen einen Mietzins in Höhe von 250 € für den ersten Miettag und die große Bühne (Fläche 49 qm) gegen einen Mietzins in Höhe von 300 € für den ersten Tag angemietet werden. Jeder Folgetag kostet 100 €. Das Kulturamt übernimmt die vertragliche Abwicklung.





Um die Zusammenarbeit zwischen dem Kulturamt und den Kultur pflegenden Vereinen und Organisationen kontinuierlich zu intensivieren sowie das Netzwerk zwischen den Vereinen zu fördern und auszubauen, lädt die Verwaltung jährlich zu einem **gemeinsamen Arbeitskreis** ein. Diese Gelegenheit wurde auch 2013 zahlreich wahrgenommen.



Gemeinsam mit den Kultur pflegenden Vereinen organisiert das Kulturamt einmal jährlich die **musikalische Großveranstaltung „Hilden singt und klingt“**. Sie findet abwechselnd in der Stadthalle Hilden und im Folgejahr auf dem Alten Markt statt. Im Jahr 2013 wurde „Hilden singt und klingt“ am Samstag, dem 21.09.2013 von 10.30 bis 17 Uhr auf dem Alten Markt ausgerichtet. Ein kurzweiliges Programm der beteiligten Kultur pflegenden Vereine und eines Gastchors füllten den Alten Markt mit zahlreiche Besucherinnen und Besuchern.

Gleichzeitig feierte einer der Kultur pflegenden Vereine, der **Shanty Chor Rheingold**, sein 90-jähriges Bestehen. Neben der Beteiligung an der Veranstaltungsorganisation sorgten die Vereine auch für das leibliche Wohl der Gäste.





Hildener Jazztage



In Form der seit Jahren erfolgreichen „Public-private partnership“ unterstützte die Verwaltung auch 2013 das kulturelle Leuchtturmprojekt **„Hildener Jazztage“**, das 2013 zum 18. Mal stattfand. Unter dem Motto **„Lust auf Jazz“** erstreckte sich das Festival vom 28.05. bis 02.06.2013 und führte ca. **6.000 Besucher** in die Iltterstadt. Mit den Hildener Jazztagen erreicht Hilden seit nunmehr 18 Jahren weit über NRW hinaus Beachtung und Zuspruch des Jazzpublikums. Auch in Musikkreisen gelten die Hildener Jazztage inzwischen als sehr ambitionierte Konzerttage, die zunehmend als Alleinstellungsmerkmal für die Kultur der Stadt Hilden verstanden werden. Dank des über Jahre hin gefestigten Finanzierungsmodells („4-Säulen-Modell“: Stadt Hilden, Stadtmarketing GmbH, Stiftung Sport und Kultur, Sparkasse HRV), war die Finanzierungsgrundlage dieses sehr erfolgreichen Festivals auch 2013 gegeben.

arsmusica

Dank der jährlichen finanziellen Unterstützung der **Konzertreihe „arsmusica“**, die in Zusammenarbeit mit dem Oratorienchor Hilden e.V. statt findet, konnte 2013 erneut **das Silvesterkonzert in der Stadthalle** Hilden zur Aufführung gebracht werden. In Zusammenarbeit mit der **Kantorei Hilden** wurde 2013 die Reihe der **Bach-Kantaten** mit 6 Konzerten in der Reformationskirche Hilden erneut fortgesetzt. Die Veranstaltungen hatten einen sehr hohen künstlerischen Anspruch und wurden meist in vollständig gefülltem Gotteshaus dargeboten.

blue-monday

Mit der **Jazz-Konzert-Reihe „blue-monday“** (20 Konzerte), die in Kooperation mit dem Jazzmusiker Axel Fischbacher, der Stadtmarketing GmbH und dem Hotel am Stadtpark stattfindet, wurde auch 2013 ein ambitioniertes, jahresübergreifendes Jazzangebot vorgehalten, an dem sich sehr namhafte und international tätige Musikgrößen der Jazzszene künstlerisch beteiligten. Die Konzerte in der intimen Bar-Atmosphäre des **„Blue-Note“** in Hilden waren 2013 zumeist sehr gut besucht. Die Konzerte dieser Reihe gelten seit Anbeginn an als „Insider-Tipp“ und sind weit über die Stadtgrenzen Hildens hinaus bekannt.

New Year Vocal Jazz

Mit den Hildener Jazztagen, den Blue-Monday-Konzerten, den QQJazz-Konzerten des Kultur pflegenden Vereins QQTec und dem Workshopangebot „Summerjazz“, das mit Unterstützung der Stadt Hilden und in Kooperation mit der Stadtmarketing Hilden GmbH stattfindet, wurde 2013 ein weiteres Mal ein starker inhaltlicher Akzent auf das Genre Jazzmusik in Hilden gelegt. Bereits zum zweiten Mal fand im Januar (02.–05.1.13) der „New Year Vocal Jazz“, ein Kursangebot für Jazzgesang statt, zu dem erneut namhafte Künstler gewonnen werden konnten. Die künstlerische Leitung dieses Angebotes lag – wie beim „Summerjazz“ – bei dem Musiker **Axel Fischbacher**.

Wilhelm-Fabry-Förderpreis

► Produkt
0402010020

Der Wilhelm-Fabry-Förderpreis wurde 2013 für den Bereich Jazz/Schlagzeug/Drumsets ausgeschrieben. Herr Bürgermeister Horst Thiele überreichte den mit 4.620,- € dotierten Preis am 30.05. im Rahmen eines Preisträgerkonzertes im Faßraum des Wilhelm-Fabry-Museums, das in die 18. Hildener Jazztage eingebunden war, an Herrn **Silvio Morger**.



Kennzahlen des Produktes Kulturförderung 040201

	2012	2013
Kultur pflegende Vereine in Zahlen:		
Anzahl Kultur pflegender Vereine u. Organisationen	32	32
Anzahl Mitglieder in Kultur pflegenden Vereinen	1633	1673
Anzahl Kulturveranstaltungen Kulturförderung	18	21
Anzahl Veranstaltungsbesucher Kulturförderung	6.564	13.080
Personalstellen gesamt	0,47	0,47

	2012	2013
Förderprojekte in Zahlen:		
Anzahl Kooperationspartner von Förderprojekten	5	8
Anzahl Veranstaltungen Förderprojekte	36	73
Anzahl Veranstaltungstage Förderprojekte	37	63
Anzahl Veranstaltungsbesucher Förderprojekte	9.656	8.778
Personalstellen gesamt	0,65	0,65

Kulturamt Hilden

Am Rathaus 1
40721 Hilden
Stellv. Kulturamtsleiter:
Sven Sander
Telefon 02103 / 72230
Fax 02103 / 72239
kulturamt@hilden.de
www.hilden.de

*„Kinder, Jugendliche
und Erwachsene
entdecken auf ihrem Weg
vom Kennenlernen
zum Können ihre
musikalischen Fähigkeiten“*



Musikschule

- ▶ Produkt 040501
Musikschule
- ▶ Auch in 2013
erfreute sich der
Kernbereich einer
kontinuierlichen
Nachfrage.

Unterrichtsangebote im Elementarbereich

In diesem Bereich sollen die jungen Kinder die Welt der Musik kennenlernen. Das geschieht durch folgende Angebote:

Piccolini:

Für zweijährige bis dreijährige Kinder gemeinsam mit einem Elternteil.

Bambini:

Für dreijährige bis vierjährige Kinder ohne Elternbegleitung.

Elementare Musikerziehung (EMU):

Unterricht in Kooperation mit und in Kindertagesstätten, der ein oder zwei Jahre vor der Einschulung beginnt.

Jedem Kind ein Instrument (JeKi):

Programm für Kinder vom ersten bis vierten Schuljahr.

Instrumentalunterricht

Der Weg zum aktiven Musizieren führt über den Instrumental- und Vokalunterricht. Auch im Jahr 2013 erfreute sich dieser Kernbereich der Musikschararbeit einer kontinuierlichen Nachfrage. **Die Musikschule bietet Unterricht für fast alle Instrumente.** Dabei erfreuen sich Gitarre, Klavier und Blockflöte besonderer Beliebtheit. Auch die Harfe gehört heute mit sieben Schülerinnen und Schülern zum Unterrichtsangebot. Von alternativen Angeboten, etwa Kennenlern- oder Schnupperunterrichten wird gerne Gebrauch gemacht.





Ensembles

- Die Orchester und Ensembles sind gut besetzt und ihre Konzerte erfreuen sich überall großer Beliebtheit.

Der Instrumental- und Vokalunterricht ist eng verzahnt mit dem Ensembleunterricht. Von den **SINFO**inins über die **SINFO**nietta bis zum **SINFO**nieorchester, vom **Blowing-Up** bis zum **Sinfonischen Blasorchester** oder vom ersten Bandspiel bis zur fast professionell auftretenden Band zieht sich der rote Faden des musikalischen Miteinanders durch alle Fachbereiche. Von Siebenjährigen bis hin zu Achtzigjährigen. Alle Ensembles sind gut besetzt und ihre vielen Konzerte und Veranstaltungen erfreuen sich großer Beliebtheit. Im eigenen Gebäude mit seinen räumlichen Möglichkeiten lässt sich die zeitliche und räumliche Koordination für die vielen Proben und auch Veranstaltungen gut umsetzen.

Beratung

- An Aktionstagen werden besonders für die Kinder aus dem Elementarbereich und aus JeKi alle Instrumente vorgestellt.

Für die Musikschule hat die **persönliche Beratung** einen großen Stellenwert. Für Fragen rund um die Musikschule stehen die Leitung und die Fachbereichsleitungen zur Verfügung. An **Aktionstagen** werden besonders für die Kinder aus dem Elementarbereich und dem ersten JeKi-Jahr alle Instrumente vorgestellt und können dort ausprobiert werden.

„Mit unseren Kooperationen können wir die Kinder direkt in den Kitas und Schulen erreichen.“



Kooperationen

- Bildungs-, kultur-, sozial- und jugendpolitische wie auch freizeitpädagogische Zielsetzungen bestimmen dabei ihr konzeptionelles Handeln.

Bedingt durch viele Veränderungen im Vorschul- und Schulbereich ist die Bildungslandschaft in Bewegung und öffnet sich zunehmend für Kooperationen. Dadurch bekommt die Musikschule zunehmend die Gelegenheit, Kinder und Jugendliche dort zu erreichen, wo sie immer häufiger anzutreffen sind – in Kindertagesstätten und Schulen.

- **Elementare Musikerziehung** in mittlerweile 23 Kindertagesstätten
- **„Jedem Kind ein Instrument“** in mittlerweile neun Grundschulen und einer Förderschule
- Angebote im Rahmen der **Offenen Ganztagschule**
- **Talentförderklassen** mit dem Dietrich-Bonhoeffer-Gymnasium
- **Chorklassen** mit dem Dietrich-Bonhoeffer-Gymnasium
- **Bläserklassen**-Unterrichte
- **Schulensembles** an sechs Grundschulen
- **Interkulturelles Musikprojekt „Saitenspiel“** an der Theodor-Heuss-Schule
- **Projekt „Bandschmiede“** Sekundarschule
- **Stimmbildung** im Helmholtz-Gymnasium Hilden





Jedem Kind ein Instrument

- Mit der vollständigen Umsetzung in 2014 werden etwa 900 Kinder in JeKi unterrichtet werden.

Das Programm konnte 2008 mit entsprechendem Ratsbeschluss in zwei Grundschulen starten. Finanziert durch Mittel des **Lions-Clubs** und der **Rotarier** sowie der **Sparkasse Hilden-Ratingen-Velbert** und der **Sport- und Kulturstiftung der Stadt Hilden** konnten die hierfür erforderlichen Instrumente für den Unterricht in den Grundschulen nach und nach beschafft werden. Ausgebildete Musikpädagogen der Musikschule unterrichteten (zum Teil gemeinsam mit den Tandem-Lehrkräften der Grundschulen) zu Beginn des Schuljahres 2013/14 rund 850 Kinder. Seit dem Schuljahr 2012/13 findet der **Unterricht an allen neun Grundschulen und einer Förderschule** statt. Bis zu seiner vollständigen Umsetzung im Schuljahr 2014/15 werden voraussichtlich rund 900 Kinder durch dieses Programm erreicht.

Veranstaltungen

- Große Erfolge mit 1. Preisen bei „Jugend musiziert“ auf allen Ebenen: Region – Land – Bund.

Das Jahr begann in der üblichen Weise mit Vorbereitungsveranstaltungen rund um den **Wettbewerb „Jugend musiziert“**, der sich über den Regional- und Landeswettbewerb bis zum Bundeswettbewerb mit hervorragenden Ergebnissen erstreckte. Wie schon in den letzten 11 Jahren war beim diesjährigen Rosenmontagszug die **Batucada-Band der Musikschule „Partido-Alto“** eine stimmungsgeladene Attraktion.



*„Vom Rosenmontagszug
bis zur Konzertreihe
„Kunst um ½ 7“ ist
die Musikschule
über das ganze Jahr
verteilt in Konzerten
und Veranstaltungen
vertreten.“*



Als ein Highlight galt sicherlich das wiederholte Mitwirken des Sinfonischen Blasorchesters beim traditionellen **Benefizkonzert des Ausbildungsmusikkorps der Bundeswehr** im Frühjahr des vergangenen Jahres.

Traditionell gehörten zum Jahresprogramm die drei Konzerte in der Reihe **„Kunst um ½ 7“** des Kulturamtes. Sie zeigten das Leistungsspektrum der mitwirkenden Dozenten, wie auch der jungen Nachwuchskünstler und des Sinfonieorchesters. Im fünften Jahr von „Jedem Kind ein Instrument“ gehören selbstverständlich **Präsentationskonzerte** dazu, in denen sowohl die bis dahin beteiligten Schulen, wie auch die Eltern sich ein Bild von den musikalischen Fähigkeiten der jungen Schülerinnen und Schüler machen konnten.

Nicht zu kurz kommen darf bei einem Rückblick die äußerst erfolgreiche Arbeit der **Kindertheatergruppe „Die FLOtisten“**. Mit der Aufführung „Aufruhr in der alten Schule“ am 04. April gab sie einen beeindruckenden Einblick in ihre Arbeit.

► Erfolg für das Sinfonische Blasorchester beim Orchesterwettbewerb in Chemnitz

Erfolgreich konnte sich das Sinfonische Blasorchester beim **5. Deutschen Musikfest in Chemnitz** präsentieren, bei dem es mit „Sehr gutem Erfolg“ am Orchesterwettbewerb teilnahm.





Kurz vor den Sommerferien veranstalteten die Nachwuchsbands ihr erfolgreiches **Jahreskonzert „Rock im Little Henry“**. Das **Sommerfest** in Zusammenarbeit mit dem Förderverein und der Schulpflegschaft war wieder ein voller Erfolg, auch wenn der Auftritt des Elementarbereichs durch einen Platzregen abgebrochen und zu einem späteren Termin nachgeholt werden musste.

Im Oktober fand eine ereignisreiche Begegnungswoche mit dem **„Warrington & District Youth-Orchestra“** in Hilden und einem eindrucksvollen **Konzert in der Friedenskirche statt**. Mit Stolz kann die Musikschule auf einen über 36 Jahre bestehenden Austausch zurückblicken.

Im November waren die Bläser bei **10 Martinszügen** in Hilden im Einsatz, darüber hinaus bildeten die Schüler der Musikschule bei 65 Veranstaltungen den musikalischen Rahmen.

► Das Großkonzert „JeKi Hilden – Das sind wir!“ moderiert von dem bekannten Hildener Fernsehmoderator Sven Lorig, war ein Event der Superlative.

Das größte Event in diesem Jahr war das **Großkonzert „JeKi-Hilden – Das sind wir!“**. Mit über 500 Beteiligten auf drei Bühnen und über 1.000 Besuchern, war dies eine Veranstaltung der Superlative. Die Moderation in bewährter Weise übernahm der bekannte Hildener Fernsehmoderator **Sven Lorig**.

Den Abschluss dieses erfolgreichen Jahres bildeten die verschiedensten **Weihnachtskonzerte des Hildener Mandolinenorchesters** in der Erlöserkirche, **des Elementarbereichs** in der Stadthalle **und des Sinfonischen Blasorchesters** in der Friedenskirche, dass in diesem Jahr sein 25-jähriges Jubiläum feierte.

„Der Kurs- und Projektbereich bietet Interessierten die Gelegenheit, sich langsam an die eigene Musikalität heranzutasten.“



Kursbereich

- ▶ Mit 3.664 Schülerinnen und Schülern legt die Musikschule einen Grundstein für die Kultur und deren Entwicklung in Hilden.

Eine Musikschule arbeitet am erfolgreichsten, wenn sie die eigenen Ziele mit den Ansprüchen ihres Publikums kombiniert. Deswegen reicht die Angebotspalette über das **„Basis-Programm“** der Musikschule hinaus und bietet durch **spezielle Kurse und Angebote** die Gelegenheit, sich langsam an die eigene Musikalität heranzutasten oder ausgefallene Aktivitäten auszuprobieren. Kinder, Jugendliche und Erwachsene können sich hier gleichermaßen austoben und sich auch kurzfristig kreativ und musikalisch betätigen.

Ausblick

- ▶ Aufgrund der sich rasant verändernden Bildungslandschaft steht die Kooperation mit Kindertagesstätten und Schulen im Vordergrund der zukünftigen Musikschularbeit.

Kultur hat in Hilden eine Zukunft. Dafür schafft die Musikschule eine Basis. Sie bindet inzwischen Dank JeKi **3.664 Schülerinnen und Schüler** in das aktive Musizieren ein, schafft für sie die sozialen Bindungen und legt den Grundstein für die Entwicklung von Sekundärtugenden wie **soziale und emotionale Kompetenz, Steigerung der Lern- und Leistungsmotivation** und der **Toleranz und Offenheit** gegenüber anderen Menschen. Deshalb steht der weitere **Ausbau der Kooperationen** im Bereich der Kindertagesstätten und Schulen im Vordergrund der zukünftigen Arbeit.

Die Positionierung der Musikschule in der sich rasant verändernden Bildungslandschaft ist ein unverzichtbarer Bestandteil von ganzheitlicher Bildung junger Menschen. Dennoch bleibt die Ausbildung, Förderung und Begabtenfindung des musikalischen Nachwuchses ihre zentrale Aufgabenstellung.



Die Musikschule zählte im Jahr 2013 durch ihre Unterrichte 139.232 Kundenkontakte. Rechnet man die Veranstaltungen hinzu, ergaben sich insgesamt 197.952 Kontakte.

Kennzahlen des Produktes 040501 Musikschule

Sponsoren

- ▶ Land Nordrhein-Westfalen
- ▶ Sport- und Kulturstiftung der Stadt Hilden
- ▶ Sparkasse Hilden-Ratingen-Velbert
- ▶ Lions-Club
- ▶ Rotary-Club
- ▶ Hamann Stiftung

	2012	2013
Unterrichtswochenstunden	813	796
Anzahl Kurse	296	283
Anzahl Projekte	2	2
Anzahl Schulprojekte	15	15
Anzahl Wettbewerbe	4	4
Schüler Unterrichtsbereich inkl. JeKi	1.840	1.929
Unterrichtsbelegungen inkl. JeKi	2.532	2.432
Kursbelegungen	506	503
Belegungen im Kooperationsbereich	758	729
Gesamtbelegungen	3.796	3.664
Veranstaltungen	90	91
Größere Konzertveranstaltungen	18	15
Kleinere Schülerkonzerte	10	11
Vorspiel, Agenturleistungen, Sonstige	62	65
Musikschulkontakte		
Unterricht	144.248	139.232
Unterricht und Veranstaltungen	199.183	197.952
Personalstellen gesamt	17,50	17,50

Musikschule Hilden

Gerresheimer Straße 20

40721 Hilden

Kommissarische Leitung: Thomas Volkenstein

Telefon 0 21 03 / 72 252

Fax 0 21 03 / 72 259

musikschule@hilden.de

www.musikschule-hilden.de

*„Bibliotheksmitarbeiter als
Social Media Superhelden?
Die Bibliothek als
Innovationsträger einer
Stadt? Gibt's nicht?
Gibt's doch!“*



Stadtbücherei Hilden – 100 Jahre jung

► Produkt 040601
Stadtbücherei

Das Berichtsjahr 2013 war durch folgende Ereignisse geprägt: 100-jähriges Büchereijubiläum, Umsetzung von zwei Landesmittelprojekten und einer hohen Krankenquote im Mitarbeiterinnenteam. Alle drei Faktoren ergeben im Fazit ein insgesamt erfolgreiches, aber auch anstrengendes Jahr.

Begleitendes Element des gesamten Jahres 2013 war ein so hoher krankheitsbedingter Ausfall im Mitarbeiterinnenteam, wie noch nie zuvor. 1,7 Personalstellen fehlten auf das Jahr gesehen bei einer Teamgröße von insgesamt 10,6 Vollzeitstellen. Dies machte sich in allen Bibliotheksbereichen bemerkbar. Trotzdem erreichte die Bibliothek die Gesamtzahl von 326 durchgeführten Veranstaltungen und 10.149 neu eingearbeiteten Medien.

100-jähriges Jubiläum

2013 stand im Zeichen des 100-jährigen Jubiläums der Stadtbücherei. Eröffnet am 5. Januar 1913 mit einem Schrank und 391 Bänden, hat sie sich in den vergangenen Jahren zur meistbesuchten kulturellen Einrichtung in Hilden entwickelt.

Gefeiert wurde mit zwei Festwochen (im März und November 2013) sowie einer Projektwoche zum Thema „Geld“ im Juli.



Neben einem offiziellen Festakt mit geladenen Gästen und Lesungen mit bekannten Personen des öffentlichen Lebens (Andrea Sawatzki, Sky Dumont) wird vor allem auch die „Nacht der Bibliotheken“ in Erinnerung bleiben. Die Bibliothek wurde an diesem Abend nicht nur von Cosplayern unterschiedlichen Alters besucht; der Radiosender „1LIVE“ berichtete sogar live vom Event. Zudem fand in der März-Jubiläumswoche die Verleihung des Förderpreises Integration an den Vorsitzenden des Islamisch-Marokkanischen Kulturzentrums – Mohamed Bouzani – statt.

► Die Stadtbücherei bei Facebook, Twitter und im eigenen Blog

Anlässlich des Jubiläums waren ganzjährig an acht Fahnenmasten in Hilden Büchereiflaggen gehisst und eine von der Journalistin Christina Goertz erarbeitete Broschüre zur Historie wurde ausgelegt. Bekannte Literaten, Künstler oder Kooperationspartner gratulierten der Bibliothek zum Jubiläum und auch auf den Web 2.0-Plattformen Blog, Facebook und Twitter gab es viel positive Resonanz.

Parallel zu den Feierlichkeiten lief der Publikumsbetrieb unverändert weiter und auch die erfolgreichen Kooperationen „Anstoß“ und „Gedächtnistraining für die Generation Plus“ wurden fortgesetzt, sowie die Spielmittage für die „Generation Plus“ und die Veranstaltungsreihen „ABC-Wichtel“ und „Papa-Zeit“ für Kinder.

Zudem traf sich die Hausaufgabenbetreuung von „Hand in Hand e.V.“ einmal wöchentlich in den Bibliotheksräumen und auch die „Lernpaten“ führten ihre Monatstreffen im Hause durch.

Artothek

Im Mai zog die Artothek – wegen zu geringer Nutzung – aus den Bibliotheksräumen aus und wechselte ins Bürgerhaus. Sie ist organisatorisch nun direkt dem Kulturamt zugeordnet.



„Das Team der Stadtbücherei Hilden hat sich auf den Weg in die digitale Welt gemacht. Und das Ergebnis ist mehr als Rock 'n' Roll. Es ist der nächste Schritt in die Bibliothek 3.0!“



Projekt Lernort

Nachdem – ebenfalls im Mai – die Zuwendungsbescheide für die beiden Projekte „Projekt Lernort“ und „Einführung eines Kassenautomaten“ vorlagen, konnten die Umsetzungsvorbereitungen beginnen. Zwecks Renovierung war die Bibliothek in den Jahren 2010 bis 2012 mehrwöchig geschlossen. Doch dieses Mal sollten die Projekte während des normalen Publikumsbetriebs realisiert werden.

Dabei entpuppte sich „Lernort Bibliothek“ als das unproblematischere Projekt, was sicher auch an der guten Zusammenarbeit mit den beauftragten Architekten von „ReichWamser“ lag, die das Konzept der „Q-Thek“ bereits für ein Modellprojekt der Landesregierung entwickelt hatten.

In der zweiten Oktoberhälfte wurde die neue „Q-Thek“ im Erdgeschoss eingerichtet. Das „Q“ steht für eine ruhige Atmosphäre zum Entspannen. Mit „Sonic-Chair“ (Sessel mit integrierten Lautsprechern) und der Präsentation von Tablets, Smartphones und E-Book-Readern ist es gelungen, hier einen Bereich zu schaffen, der direkt beim Betreten der Bibliothek ins Auge fällt und zum Ausprobieren und/oder Entspannen einlädt.

Die neue „Q-Thek“ wurde den Bibliothekskunden erstmalig anlässlich eines „Flashmobs“ vorgestellt, der am 26. Oktober in der Bibliothek stattfand. Hier fanden sich „spontan“ Dutzende Interessierte ein, um der Bibliothek ein Geburtstagsständchen zu singen.

In Kooperation mit dem Social Media Fachmann Christoph Deeg gelang es dem gesamten Bibliotheksteam, die Web 2.0-Plattformen Blog („Leseoase“), Facebook und Twitter weiter zu optimieren. Wie erfolgreich die Bibliothek damit war, zeigen über 130.000 Facebook-User, die über den „Kraken-Post“ erreicht wurden.





Kassenautomat

Deutlich problematischer gestaltete sich die Umsetzung des zweiten Projektes: Die Einführung eines Kassenautomaten sollte die vorhandenen 14 Handvorschusskassen ersetzen. Den Zuschlag erhielt die Firma DCSI, die bisher in Bibliotheken und Metzgereien in Süddeutschland vertreten ist. Da es bisher keine Schnittstelle für die in Hilden eingesetzte Bibliothekssoftware „BibliothecaPlus“ gab, musste diese zwischen den Anbietern geschaffen werden. Hierbei kam es zu Verzögerungen, so dass die Aufstellung des Kassenautomaten erst im November 2013 erfolgen konnte. Anfangs gab es noch einige technische Probleme. Seit Anfang 2014 läuft der Automat fehlerfrei. Die Handhabung ist einfach und weitestgehend selbsterklärend. Als neuen Service können die Bibliothekskunden nun zwischen Barzahlung oder EC-Cash wählen.

Statistik

Statistisch gesehen war 2013 ein erfolgreiches Jahr: Insgesamt besuchten rund 150.000 Personen die Bibliothek und entliehen dabei fast 340.000 Medien. Während sich die Ausleihe der Sachliteratur weiter rückläufig entwickelt – viele Informationen werden inzwischen direkt aus dem Internet bezogen –, sind Belletristik und Kindermedien weiterhin gut gefragt. Die absoluten Ausleih-„Stars“ sind DVDs für Kinder, doch auch Hörbücher für Erwachsene, Multimediarucksäcke für Jungen und Ratgeber aus dem Bereich „Persönlichkeit & Gesellschaft“ zählen zur Gruppe der ausleihstarken Medien, zu denen auch Stockschrime und Medientrolleys gehören.

Immer beliebter wird die virtuelle Zweigstelle „BIBNET-Onleihe“ der Bibliotheken aus Erkrath, Haan, Heiligenhaus, Hilden, Langenfeld, Mettmann, Monheim am Rhein, Velbert und Wülfrath. 2013 standen dort rund 19.000 Medien zur Verfügung, die insgesamt rund 78.000 Mal herunter geladen wurden.

65 % der Bibliothekskunden sind übrigens weiblich und das Durchschnittsalter aller Kunden beträgt 34,6 Jahre. Die Altersgruppe der 31 bis 45-jährigen leiht sowohl Medien für Kinder aus, als auch Belletristik (Bücher und Hörbücher), Musik-CDs, Spielfilme (DVD und Blu-ray), Erziehungsratgeber und Reiseliteratur.

Bei den über 60-jährigen (16 % der aktiven Kunden) liegen die Interessen bei Belletristik (Buch und Hörbuch), Ratgebern aus „Freizeit & Kreativität“ und „Persönlichkeit & Gesellschaft“, Reiseführern und Spielfilmen. Hier sind auch die vorhandenen ausleihbaren und bespielten E-Book-Reader gefragt. Die Kunden der Hildener Stadtbücherei sind sehr „treu“: 72 % sind bereits länger als drei Jahre angemeldet und 55 % länger als fünf Jahre.



„Herzlichen Glückwunsch zum 100. Geburtstag und nochmals herzlichen Dank an das Team der Stadtbücherei. Ich halte ja viele Lesungen, aber die Veranstaltungen hier gehören zu meinen liebsten Erinnerungen! Perfekte Organisation, die sehr schöne Stadtbücherei und ein wunderbares Publikum.“

Nele Neuhaus, Krimi-Autorin

Bestseller

Die meistentliehenen Medien 2013 waren:

Roman	„Das Mädchen auf den Klippen“ von Lucinda Riley (Familie)
Hörbuch	„Sorry, wir haben die Landebahn verfehlt“ (Humor)
Zeitschrift	„Spotlight“ (Englisch)
Sachbuch	„Löwen gähnen niemals leise“ von Lene Mayer-Skumans
Jugendbuch	„Rubinrot“ von Kerstin Gier
Bilderbuch	„Das Wimmelbuch für kleine Abenteurer“ von Stefan Seidel
CD	„Bravo Hits 79“
DVD	„Der Kaufhaus Cop“ mit Kevin James
Spiel	„Rekorde im Reich der Tiere – Memory“ (TipToi)

Ausblick 2014

Mit hoher Priorität wird das Qualitätsmanagement-System eingeführt und für den Sommer 2014 ist ein internes Audit geplant. Darüber hinaus werden für Besitzer von Endgeräten individuelle Sprechstunden zur Installation und zum Umgang mit den Tablets und E-Book-Readern eingeführt. Ab Ende Januar wird das W-Lan kostenfrei und als offenes Netzwerk in der gesamten Stadtbücherei (Ausnahme: ehemaliger Artothekbereich) angeboten. Als Kooperationsprojekt von neun Bibliotheken im Kreis Mettmann wird „BIBNET-Press“ eingeführt, eine Online-Plattform, die den Zugriff auf über 2.000 nationale und internationale Zeitungen erlaubt.



Kennzahlen des Produktes Stadtbücherei 040601

	2011	2012	2013
Nutzung			
Wochenöffnungszeiten	43,5	35,5	35,5
Besucher	149.879	157.666	147.722
Medienentleihungen je Einwohner	6,0	4,3	6,0
Medienbestand	64.032	65.297	59.216
Medienetat je Einwohner (€)	2,24	2,45	2,52
Medieneinheiten je Einwohner	1,2	1,2	1,1
Ausgaben für neue Medien (€)	123.955	138.665	147.722
Veranstaltungen			
Anzahl	213	246	326
Besucher	4.651	6.041	6.468
Personalstellen	11,11	10,61	10,61

Stadtbücherei Hilden

Nove-Mesto-Platz 3

40721 Hilden

Telefon 02103 / 7 23 00

Fax 02103 / 7 22 99

Mail stadtbuecherei@hilden.de

Web www.stadtbuecherei-hilden.de

Facebook www.facebook.com/stadtbuecherei.hilden

Blog lesease.wordpress.com/

Twitter twitter.com/hi_buecherei

Leitung Dipl. Bibl. Claudia Büchel

Öffnungszeiten

Di + Mi 9.30–19.00 Uhr

Do + Fr 13.00–19.00 Uhr

Sa 9.30–14.00 Uhr

Mo geschlossen



*„Als kultureller Ort
ist das Museum nicht
nur Ausstellungsraum,
sondern bietet darüber
hinaus auch ein
abwechslungsreiches
Veranstaltungsprogramm“*



Wilhelm-Fabry-Museum

- ▶ Produkt 040701
Wilhelm-Fabry-
Museum
- ▶ 4.750 Personen
besuchten das
Museum 2013.

Das 1989 eröffnete Wilhelm-Fabry-Museum ist benannt nach dem berühmtesten Hildener, Wilhelm Fabry. Sein Name ist Programm, im Museum ist fast alles auf Arzt und Patient, Diagnose und Therapie, Krankheit und Heilung ausgerichtet. Das Museum versteht sich als **medizinhistorisches Spezialmuseum**, das die Zeit Wilhelm Fabrys in das Zentrum rückt. Dementsprechend liegt der Schwerpunkt der Sammlung in der Frühen Neuzeit, auf die sich auch die Sammlungsstrategie richtet.

In den Ausstellungsaktivitäten findet das Thema **„Medizin in der Kunst“** in seinen zahlreichen Facetten große Beachtung. Auf Grund dieses Alleinstellungsmerkmals ist es dem Wilhelm-Fabry-Museum in den letzten zwei Jahrzehnten gelungen, sich einen festen Platz in der dichten Museumslandschaft des Rheinlandes zu verschaffen und sogar dauerhaft überregional wahrgenommen zu werden. In der bundesweit und international viel beachteten **Ausstellung „Die Medici – Menschen, Macht und Leidenschaft“** der Reiss-Engelhorn-Museen 2013 in Mannheim war das Wilhelm-Fabry-Museum mit zwei Leihgaben aus seiner medizinhistorischen Sammlung vertreten.

Durch gezielte Besucherbindung ist es gelungen, **ein Stammpublikum zu schaffen**. Das Museum ist als kultureller Ort nicht nur Ausstellungsraum, sondern bietet auch ein abwechslungsreiches Veranstaltungsprogramm mit Vorträgen, Lesungen und Konzerten an.



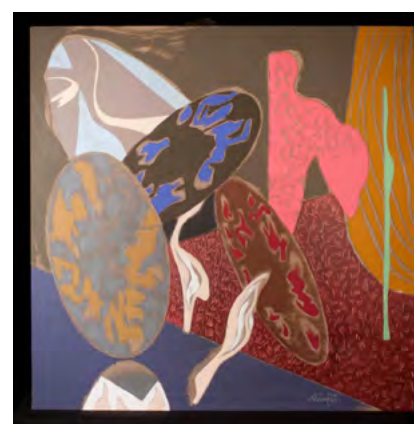
Ausstellungen

► Insgesamt 2.698 Besucher sahen diese Ausstellungen. 415 Personen nahmen an den 21 Ausstellungsführungen teil.

2013 wurden im Wilhelm-Fabry-Museum fünf Ausstellungen präsentiert. Bis zum 3. Februar lief die 2012 eröffnete Ausstellung **„Vom Tatort ins Labor – Rechtsmediziner decken auf“**. Mit insgesamt 2.947 Besuchern war sie die bislang zahlenmäßig erfolgreichste Ausstellung seit dem Bestehen des Museums.

Am 21. Februar wurde die Ausstellung **„Der Tod, der Gläubiger, der Regen – die kommen immer ungelegen“** mit Zeichnungen und Radierungen von **Hans-Joachim Uthke** eröffnet. **Eugen Roth** („Ein Mensch Gedichte“, „Der Wunderdoktor“) war Titelpate für diese Ausstellung mit 63 Werken. Der Hildener Maler und Aphoristiker Hans-Joachim Uthke sinnierte in der ihm eigenen Symbiose von Bild und Wort über den Tod.

Mit der Ausstellung **„Body and Soul – Inspired by Famous Jazz Compositions“** mit Bildern von Dietrich Rürger begleitete das Wilhelm-Fabry-Museum wieder die Hildener Jazztage. „Body and Soul“ ist einer der bekanntesten Jazz-Standards, unter anderem von Billie Holiday interpretiert. Für Dietrich Rürger war die Titelwahl zu dieser Ausstellung auch eine Referenz an Wilhelm Fabry. Zur Ausstellungseröffnung spielte das in der deutschen Jazzszene bekannte Trio **„Drei im roten Kreis“** mit Reiner Witzel am Saxophon, dem Schlagzeuger Christian Scheuber und Joscha Oetz am Bass.



*„Mit 2.947 Besuchern ist
Vom Tatort ins
Labor – Rechtsmediziner
decken auf` unsere
bislang erfolgreichste
Ausstellung.“*



► „Die Geburt des modernen Schuhs“ mit Leihgaben aus der gesamten Bundesrepublik

Mit der Ausstellung **„Schritt für Schritt“** wurde **„Die Geburt des modernen Schuhs“** über die Jahrhunderte gezeigt. Die Ausstellung zeigte, dass Schuhe, die zu unseren Füßen passend paargearbeitet sind, sich erst Ende des 19. Jahrhunderts durchgesetzt hatten. Zuvor schlugen die Schuhmacher fast vier Jahrhunderte lang beide Schuhe über ein und denselben Leisten. Solche abstrakt symmetrischen Schuhe wurden als attraktiv empfunden und galten zugleich als Statussymbol. Zur Mitte des 19. Jahrhunderts wurde das Unbehagen an diesem rabiaten Umgang mit Fuß und Körper immer drückender und mündete schließlich in eine Trendwende. Die „Schuhreform“ veränderte die Schuhherstellung grundlegend. Die Objekte kamen von namhaften Leihgebern aus der ganzen Bundesrepublik.

► Wie bei allen früheren Themenausstellungen wurde ein umfangreiches Begleitprogramm mit Vorträgen und literarischen Veranstaltungen durchgeführt.

38 Künstler aus ganz Deutschland und dem angrenzenden Ausland beteiligten sich an der am 13. Oktober 2013 eröffneten **8. Themenausstellung „Die Dosis macht das Gift: Genuss und Sucht – Heilung und Verfall“**. Paracelsus' hochaktuelle Weisheit fand in den Kunstwerken der 8. Themenausstellung ganz unterschiedliche moderne Interpretationen. So bezogen sich die Malereien, Fotografien, Skulpturen und Collagen auf wahrnehmungs- und erkenntnistheoretische Aspekte, starke Gefühle, wie Ehrgeiz und Liebe und verblüfften mit den widersprüchlichen Eigenschaften legaler und illegaler Drogen.

Vorträge

- 326 Besucher nahmen an den Vorträgen teil.

Zu den Ausstellungen werden begleitend im Museum Vorträge angeboten, die inhaltlich die Ausstellungsthemen aufnehmen und vertiefen. Die **Kooperation mit der Evangelischen Erwachsenenbildung Hilden** bei einigen Vorträgen kann dem Museum zusätzliche Besucher zuführen. Ein weiterer Effekt dieser Zusammenarbeit ist die **Kostenreduzierung bei der Finanzierung** von Referentinnen und Referenten. Renommiertere Referentinnen und Referenten, u.a. von Universitäten, medizinischen und medizinhistorischen Einrichtungen, konnten für die **15 Veranstaltungen** gewonnen werden.

Historische Kornbrennerei

An **20 Führungen durch die Historische Kornbrennerei** nahmen insgesamt 314 Personen teil. Der Tag des offenen Denkmals und die Museumsnacht des Kreises Mettmann mit kostenlosen Führungen bei laufender Dampfmaschine sind jeweils die besucherstärksten Tage des Jahres in der Brennerei. Neben Privatgruppen und Hildener Schulklassen kamen Besucher, die an organisierten Rundfahrten und Treffen teilnahmen. Dazu zählten die IHK Düsseldorf, ein Chor aus der britischen Partnerstadt Warrington, die Sparkasse Hilden-Ratingen-Velbert und Bundeswehr-Soldaten der Hildener Waldkaserne.

Kinder- und Jugendartothek „Bildwechsel“ und Ferienaktionen

An den 25 Aktionen der Kinder- und Jugendartothek „Bildwechsel“ (**Bildbesprechungen mit anschließender Malaktion**) nahmen 403 Kinder und 59 Erwachsene als Begleitung teil. Darüber hinaus gab es **39 Einzelausleihungen** während der üblichen Öffnungszeit der Artothek. Zum Angebot für Kinder gehörten außerdem zwei **Ferienaktionen**, die **16. Kinderkunstwoche** in den Osterferien und **„Mord im Wilhelm-Fabry-Museum – Aufklärung durch junge Naturforscher“** im Sommer.



*„Mit der Reihe
„Der Zauberberg“ startete
das Museum 2011 eine
vierjährige Lesung mit
Gerhard Ferenschild, die
eine treue Anhängerschaft
gefunden hat.“*



Sonderveranstaltungen

Die **Gewinnung neuer Zielgruppen** ist stets ein wichtiges Anliegen des Museums. Daher werden verschiedene Veranstaltungsformate und Sonderveranstaltungen angeboten. Das Wilhelm-Fabry-Museum beteiligt sich darüber hinaus an kulturellen Veranstaltungen in Hilden und im Kreis Mettmann. Es trägt seinen Teil zum Gelingen des Künstlermarktes, der Jazztage, des Kunstsonntags, der Genusstage, des Kunstcafés und der Museumsnacht neanderland bei. Am bundesweiten Tag des offenen Denkmals ist die Historische Kornbrennerei des Museums seit Jahren im Programm.

Mit der Reihe **„Der Zauberberg“** startete das Museum 2011 eine **vierjährige Lesung mit Gerhard Ferenschild** zu einem der größten Romane des 20. Jahrhunderts. Thomas Manns großer Zeitroman „Der Zauberberg“ entführte den Hörer in ein Sanatorium auf den Zauberberg der Schweizer Alpen bei Davos. Jeden zweiten Dienstag im Monat, außer in den Schulferien, verfolgte gebannt eine treue Anhängerschaft die jeweils etwa achtzigminütige Fortsetzung des Romans.

Der Berliner Erfolgsautor **David Wagner** las im Fassraum des Museums aus seinem **Roman „Leben“**, der Geschichte und Vorgeschichte einer Transplantation, von den langen Tagen und Nächten im Kosmos Krankenhaus mit seinen unzähligen Ereignissen. Für sein berührendes, nachdenklich stimmendes, lebenskluges Buch über einen existentiellen Drahtseilakt erhielt er 2013 den Preis der Leipziger Buchmesse.

► Viele Heroen des Jazz traten im Düsseldorfer Downtown auf.



Zum **28. Hildener Kunstcafé**, im Rahmen der Jazzausstellung „Body & Soul“, stellte Manfred Pütz sein Buch **„Das Downtown von 1966 bis 1976“** vor. Das Downtown war der Ort für Jazz in Düsseldorf und ist heute eine Legende. Und Manfred Pütz war mehr als nur der Inhaber. Er war die Seele und der Mann für alle Fälle dieser Institution an der Mertensgasse in der Altstadt.

Zwei Jazzkonzerte fanden im jeweils voll besetzten Fassraum des Museums statt. Das **Preisträgerkonzert mit der Band des Gewinners des Wilhelm-Fabry-Förderpreis 2013** im Bereich Jazz-Instrument Schlagzeug, Silvio Morger, machte Werbung für die Hildener Jazztage. Der Fassraum des Museums ist seit vielen Jahren als Konzertsaal der Jazztage gleichermaßen beim Publikum und bei den Musikern sehr beliebt. Zu den 18. Hildener Jazztagen gab es ein **Konzert mit dem Duo Focus**, bestehend aus der Pianistin Laia Genc und dem Saxophonisten Stephan Mattner.

Erfolgreich war mit **„come&talk“** ein neues Kulturformat im Fabry-Jahr 2010 mit dem Untertitel **„Kommunikation und Emotion in der Medizin“** an den Start gegangen. Themen mit Tiefgang aus Kultur und Gesellschaft wurden von den beiden Moderatorinnen **Birte vom Bruck und Ursula Zawada** präsentiert und moderiert. Die aktive Beteiligung des Publikums mit Erfahrungs- und Wissensaustausch sowie die Diskussion sind dabei ausdrücklich erwünscht. 2013 fanden zwei weitere Gesprächsrunden dieser Reihe statt: „Ganz umsonst und voller Wirkung – Glaube als Medizin. Ist Spiritualität das bessere Medikament?“ und „Wenn die Seele streikt: alles zu viel und ausgebrannt? Was bei der Genesung helfen kann“.

Das Wilhelm-Fabry-Museum beteiligt sich seit Jahren an der **Museumsnacht im Kreis Mettmann**. Bei laufender Dampfmaschine und Transmission gab es jeweils Führungen durch die Historische Kornbrennerei. Führungen durch die Ausstellung „Schritt für Schritt – Die Geburt des modernen Schuhs“ rundeten das Programm ab. Die Kuratorin dieser Ausstellung, die Kulturwissenschaftlerin und Diplom-Modedesignerin Nike U. Breyer, erläuterte fachkundig und unterhaltsam die Entwicklung zum modernen Schuh.

Die Verbindung von Literatur und Musik hat sich bestens mit der Reihe **„Hildener Literaturkonzerte“** unter der Leitung von Autor und Schauspieler Peter Welk beim Publikum etabliert. **„Ach, ich werde mir doch mächtig fehlen, wenn ich einst gestorben bin ...“** hieß das 7. Hildener Literaturkonzert mit „Auftritten“ von Kurt Tucholsky, Heinrich Heine, Wilhelm Busch, Eugen Roth, Robert Gernhardt und anderen.

Passend zur Ausstellung „Schritt für Schritt“ thematisierte **Peter Welk mit „Vom Schuh auf dem Dach...“** den Schuh in der Literatur. Von Henning Mankell gibt es den Roman „Die italienischen Schuhe“, von der Bestseller-Autorin Hera Lind eine Fallstudie mit dem Titel „Männer sind wie Schuhe“ und außerdem die Enthüllungsschrift „Woran Frauen denken außer an Schuhe“.

„Der Hildener Maler und Aphoristiker Hans-Joachim Uthke sinnierte in der ihm eigenen Symbiose von Bild und Wort über den Tod“



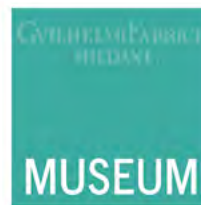
- Der literarische Weinabend war der Museumsbeitrag zu den 12. Hildener Genusstagen.
- Insgesamt zählten die 25 Sondernveranstaltungen 895 Besucher.
- Die Sammlung wird kontinuierlich und gezielt nach dem Sammlungskonzept des Museums erweitert.

Beim **literarischen Weinabend mit Pfarrer Joachim Rönsch** wurden Weißweine unterschiedlicher Rebsorten und Jahrgänge ausgezeichnete Wein-
güter vornehmlich deutscher Anbauggebiete verkostet.

Auch die 8. Themenausstellung „Die Dosis macht das Gift“ wurde mit einem vielseitigen Programm begleitet. Mit **„Morphium und Agatha – Anatomie eines Giftmordes unter Aufsicht von Oberschwester Agatha Christie“** machten Peter Welk und Gitarrist Rolf Springer im 9. Hildener Literaturkonzert den Auftakt. Dann folgte ein **Film-Sonntag im Museum**. Gezeigt wurde jeweils einmal am Vormittag und Nachmittag „Morphium“ nach einem Kriminalroman von Agatha Christie. Und abschließend gab es im November einen literarisch-musikalischen Streifzug mit Jürgen Wilbert und dem Gitarrenduo „Weimersisters“: **„Wenn das Maß voll ist ... Auf die Dosis kommt es an – auch in der Lebenskunst“**.

Erweiterung der Sammlung

Für die medizinhistorische Sammlung konnte ein Buch (Gregor Horst, De natura humana, 1612) angekauft werden, und zwei weitere kamen dank des Museums- und Heimatvereins Hilden als Schenkungen hinzu (Paulus Lentulus, Historia admiranda, 1604 und Cornelius Solingen, Hand-Griffe der Wund-Artzney, 1712). Von Thomas Baumgärtel, der dem Wilhelm-Fabry-Museum seit vielen Jahren verbunden ist (durch eine Ausstellung und eine auf die Außenwand aufgesprayte Äskulap-Banane), konnte mit Hilfe eines Mäzens das Werk „Kopf Nr. 8“ (Mischtechnik auf Leinwand) erworben werden. Außerdem wurden zwei kleinere kupferne Destilliergeräte angekauft.



Ausblick

Mittelfristig soll an dem Ziel, auf dem im Bebauungsplan 240 dafür vorgesehenen Grundstück Benrather Straße/Eller Straße einen Neubau zu errichten, unvermindert festgehalten werden.

Kennzahlen des Produktes 040701 Museumsarbeit

	2012	2013
Aufwand je Einwohner/in	7,39	7,40
Ordentlicher Aufwand je Einwohner/in	4,78	4,85
Kundenkontakte je Einwohner/in	0,14	0,08
Aufwand je Kundenkontakt	54,60	88,48
Anzahl der Kundenkontakte Museum	7.668	4.750
Personalstellen gesamt	2,83	2,83

Stand 03. Juli 2014

Wilhelm-Fabry-Museum

Benrather Str. 32a

40721 Hilden

Telefon 02103 / 59 03

Fax 02103 / 5 25 32

info@wilhelm-fabry-museum.de

www.wilhelm-fabry-museum.de

Öffnungszeiten:

Di, Mi, Fr 15–17 Uhr

Do 15–20 Uhr

Sa 14–17 Uhr

So/Feiertage 11–13 Uhr

und 14–18 Uhr

Folgen Sie uns auf Facebook:

[WilhelmFabryMuseum](https://www.facebook.com/WilhelmFabryMuseum)

„Das Hildener Stadtarchiv wurde bereits kurz nach dem Zweiten Weltkrieg (1947) eingerichtet“



Stadtarchiv

- Produkt 040801
Stadtarchiv

Im Stadtarchiv Hilden werden **historische Unterlagen vom ausgehenden 18. Jahrhundert bis in die unmittelbare Gegenwart** gesichert, ausgewertet und für die Benutzung durch die Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Das Stadtarchiv wurde bereits kurz nach dem Zweiten Weltkrieg (1947) eingerichtet und verfügt über historisch wertvolle Bestände zur Entwicklung vom agrarisch geprägten Dorf zur Industriestadt Hilden.

Grundlage der Arbeit des Stadtarchivs ist das Gesetz über die Sicherung und Nutzung öffentlichen Archivguts im Lande Nordrhein-Westfalen (Archivgesetz Nordrhein-Westfalen – ArchivG NRW) aus dem Jahre 1989 in der novellierten Fassung vom 16. März 2010.

Aktenübernahme, Zwischenarchiv (Altregistratur) und Kassation

- Altakten können bei Bedarf jederzeit wieder aus dem Rathaus angefordert werden.

Die **Übernahme und Sicherung von Akten aus der eigenen Verwaltung** gehört zu den Kernaufgaben eines jeden Stadtarchivs. Nicht mehr für das Dienstgeschäft benötigte Akten werden aus dem Rathaus übernommen, im Jahre 2013 waren es 752 Kartons. Im Gegensatz zu zahlreichen anderen kommunalen Archiven unterhält das Stadtarchiv Hilden auch ein so genanntes **„Zwischenarchiv“**. Dabei handelt es sich um eine Altregistratur, da ein großer Teil des Materials noch gesetzlichen Aufbewahrungsfristen unterliegt.

Daher benötigt das Stadtarchiv ein großes Magazin, das in zwei Rollregalanlagen im Keller unter den Gebäuden Gerresheimer Straße 20a und 20b untergebracht ist. Die Akten werden in säurefreien Kartons unter guten klimatischen Bedingungen gelagert.



Nach Ablauf der gesetzlichen Aufbewahrungsfrist wird das Material bewertet. **Archivwürdiges Material wird in den Bestand des Archivs integriert** und für die künftige Nutzung erschlossen. Nicht archivwürdiges Material wird unter Beachtung des Datenschutzes vernichtet (kassiert).

Übernahme privater Unterlagen

► Das Stadtarchiv ist im Bewusstsein der interessierten Öffentlichkeit präsent.

Neben städtischen Unterlagen übernimmt das Stadtarchiv auch Dokumente von Privatpersonen und Körperschaften. Das Stadtarchiv ist stets bestrebt, als Wissensspeicher und Informationsforum das gesamte Geschehen in der Stadt zu dokumentieren und bemüht sich daher aktiv um **Dokumente aus Politik, Wirtschaft, Kirche, Vereinsleben, Kultur und Presse**. Auf Grund des hohen Bekanntheitsgrades in der Stadt werden dem Stadtarchiv immer häufiger Dokumente von Vereinen und Privatpersonen (in der Regel kostenlos) angeboten. Dies ist neben dem 2004 erfolgten Umzug zur Gerresheimer Straße vor allem auf die verstärkte Öffentlichkeitsarbeit des Stadtarchivs zurückzuführen. 2013 konnten **Unterlagen und Fotos von Hildener Schulen, Karnevalsplaketten und Orden, Fotos von Privatleuten zur Bebauung des Gebietes Zelterstraße, des Molzhauswegs und zum Abriss von Manerts Penn** übernommen werden.

Der über Jahre aufgelaufene **Verzeichnungsrückstand** ist weiterhin ein großes Problem und wird in absehbarer Zeit nicht aufzuholen sein. Ursache sind u.a. die beiden großen Übernahmen aus dem Jahr 2009. Neben der Übernahme einer umfangreichen Privatsammlung betrifft dies insbesondere den umfangreichen Fotobestand mit ca. 20.000 Fotos (Papierabzüge) und knapp einer Million Negative, der bei der Aufgabe der Lokalredaktion Hilden der NRZ für das Stadtarchiv gewonnen werden konnte.

Die Aussonderung der Motive, die Hilden nicht betreffen, konnte 2012 in Zusammenarbeit mit Kolleginnen und Kollegen aus anderen Städten des Südkreises Mettmann endgültig abgeschlossen werden. Die völlige Erschließung wird sich noch über Jahre hinziehen. Damit ist ein wichtiger Bestand bis auf weiteres nicht nutzbar. Fotos der Pressefotografen werden regelmäßig angekauft.



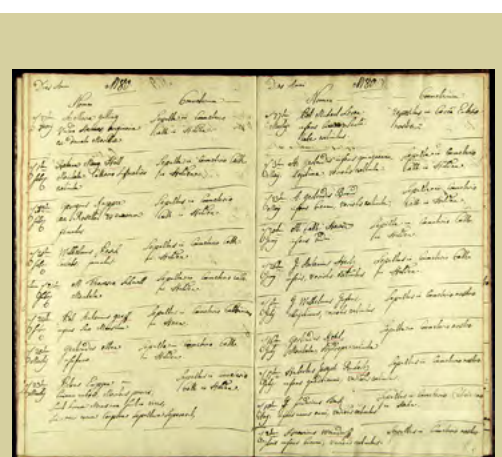


Personenstandsregister

► Personenstandsrechtsreformgesetz – PStRG, seit 01.01.2009

Mit dem Gesetz zur Reform des Personenstandsrechts fiel dem Stadtarchiv auf dem Rechtsweg eine neue Aufgabe zu. Bis Ende 2008 waren die Familienbücher (Personenstandsregister wie Ehregister, Geburtenregister und Sterberegister) kein Archivgut und wurden in den Standesämtern aufbewahrt. Dort wurden lediglich Einzelauskünfte über die direkten Vorfahren mit Urkunden erteilt. Seit dem 01.01.2009 wurden diese Unterlagen durch Gesetz Archivgut und somit einer breiteren Öffentlichkeit zugänglich. Seit der Übernahme der Bücher (über **90 Bände Geburtsregister, über 120 Bände Heiratsregister, über 170 Bände Sterberegister** zuzüglich 50 Ordner Sammelakten) im März 2009 hat das Stadtarchiv auch die Aufgabe der Auskunftserteilung vom Standesamt übernommen. Jährlich wird künftig ein weiterer Jahrgang und Sammelakten vom Standesamt an das Archiv abgegeben, so dass der Bestand kontinuierlich ansteigt.

Auch 2013 hat die Zahl der schriftlichen und persönlichen Nutzung des umfangreichen Materials wieder zugenommen. Die neuen Rahmenbedingungen, die eine vereinfachte Einsichtnahme erlauben, führen zu einer verstärkten **Nutzung des Materials durch Ahnenforscher**. Aber auch die **Ermittlungen für Anwälte und Gerichte in Erbschaftsangelegenheiten** können zu außerordentlich zeitintensiven Recherchen führen. Das Ausmaß der Nutzung und des damit einhergehenden Arbeitsaufwandes kann daran abgelesen werden, dass die Erträge in diesem Bereich 2013 um mehr als 100% über dem Sollansatz gelegen haben. Als Folge wurde der Ansatz für 2014 ein weiteres Mal heraufgesetzt.



Aus konservatorischen Gründen und um gleichzeitig die Nutzung der wertvollen und empfindlichen Archivalien in Zukunft zu erleichtern wurde die **2011 begonnene Digitalisierung** kontinuierlich fortgesetzt. Am Ziel, Nutzern künftig das Material digital an einem PC-Arbeitsplatz zur Verfügung zu stellen, wird festgehalten. Da hierfür keine zusätzlichen Mittel zur Verfügung stehen und alle Arbeiten sukzessive mit eigenen Ressourcen erledigt werden, wird sich dieser Prozess über Jahre hinziehen.

Service

Die Praxis, neben **20 Stunden Öffnungszeit pro Woche** individuelle **Beratungen nach Terminabsprache** zu ermöglichen, hat sich auch 2013 bewährt. Für Kolleginnen und Kollegen aus dem Rathaus wurden im Jahre 2013 aus dem Zwischenarchiv 65 Altakten zur Verfügung gestellt.

- Trotzdem ist die Zahl der persönlichen Nutzer als Folge davon nicht wie zu erwarten rückläufig, sondern blieb 2013 mit 469 annähernd konstant.

Auch 2013 hat sich die Tendenz zur **Beantwortung von Anfragen per E-Mail** weiter fortgesetzt. Der Versand von Material per E-Mail in verschiedenen Dateiformaten, u.a. Fotos, ohne dass die Nutzer das Stadtarchiv persönlich aufsuchen müssen, hat sich – besonders gegenüber der lokalen Presse – beinahe als Standard entwickelt. Die gestiegenen Ansprüche an die Nutzung des Archivs schlugen sich auch im E-Mail-Verkehr nieder. Die Zahl der Kundenkontakte per E-Mail hat im Jahr 2013 mit 596 ein Ausmaß erreicht, das eine unverzügliche ausführliche und vollständige Beantwortung der Mails nicht immer zulässt.

Zu den besonderen Stärken des Stadtarchivs gehört die **umfangreiche Zeitungssammlung** (Zeitungen ab 1869, zum größten Teil verfilmt, inzwischen teilweise auch digital), die nach wie vor stark genutzt wird. Zur Verbesserung des Services konnte 2013 der Anteil der digital vorliegenden Zeitungsjahrgänge wiederum erhöht werden.

Die **schnelle Bereitstellung von Fotos** aus einer großen Auswahl in digitaler Form gehört inzwischen zu den großen Stärken des Hildener Stadtarchivs. In der speziellen **Archivsoftware FAUST** wurden kontinuierlich weitere Fotos erfasst und damit über eine Datenbank recherchierbar.

Archivportal Archive in NRW

Im Jahr 2013 hat das Stadtarchiv Hilden den größten Teil seiner bisher lediglich schriftlich vorliegenden Findmittel in das von den beiden Archivberatungsstellen der Landschaftsverbände Rheinland (LVR) und Westfalen-Lippe (LWL) betriebene Portal „Archive in Nordrhein-Westfalen“ eingestellt. Damit **stehen fünfzehn Findbücher zu Beständen des Stadtarchivs Hilden online zur Verfügung** und können recherchiert werden. Das erleichtert vor allem auswärtigen Nutzern die Recherche, die Auswahl von Akten und die Anmeldung von Nutzungen.



- www.archive.nrw.de

„An den historischen Stadtrundgängen für Schulklassen nahmen 93 Grundschulkinder teil“



Archivpädagogik und historische Bildungsarbeit

► Am Ende der Ausbildung erhielten neun Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus der Hand von Bürgermeister Horst Thiele ihr Zertifikat.

Aufgrund der hohen **Nachfrage nach historischen Stadtführungen** für verschiedene Zielgruppen wurde 2012/13 von der Volkshochschule Hilden-Haan und dem Stadtarchiv in Zusammenarbeit mit dem Museums- und Heimatverein eine **Stadtführerausbildung** durchgeführt. Inhalt der Ausbildung waren neben der Geschichte der Stadt eine ausgiebige Einführung in die Arbeit im Stadtarchiv, um eigene Forschungen durchführen zu können, **Schriftkunde (Paläografie), Denkmalpflege, Rhetorik und Organisation**. Ziel war es, künftig mehrere thematisch verschiedene Führungen anbieten zu können. Den ersten großen Einsatz hatten die Stadtführer am Tag des offenen Denkmals am 8. September 2013, als mehrere Führungen angeboten wurden. Seither musste keine Anfrage nach Führungen mehr abgewiesen werden.



Das Angebot eines **historischen Stadtrundgangs für Schulklassen** in der Primarstufe im Rahmen des Sachunterrichts durch den Leiter des Stadtarchivs wurde 2013 trotzdem noch von vier Schulklassen von verschiedenen Hildener Grundschulen mit insgesamt 93 Kindern und 6 Begleitpersonen (Lehrerinnen, Mütter) genutzt. Die Möglichkeit einer Stadtführung nutzte wie in jedem Jahr auch 2013 die Bundeswehr (Waldkaserne) mit 147 Personen in drei Gruppen. Eine Führung wurde durchgeführt mit vierzehn Kolleginnen und Kollegen des Amtes 66.

Im Jahr 2013 stellte das Stadtarchiv **sieben Plätze für Praktika von Schülerinnen, Schülern** verschiedener Schulformen und Studierenden zur Verfügung.



Ausblick

Das Angebot an Dienstleistungen des Stadtarchivs wird kontinuierlich überprüft und im Dialog mit den Zielgruppen angepasst. Das Stadtarchiv ist ständig bestrebt, seine Leistungsfähigkeit zu erhöhen, z.B. durch verkürzte Bearbeitungszeiten bei Anfragen aller Zielgruppen. Die **Förderung historischen Lernens** ist seit Jahren einer der Schwerpunkte des Stadtarchivs, und zwar mit Schulklassen aller Schulformen und außerschulischen Lerngruppen.

Kennzahlen des Produktes 040801 Stadtarchiv

	2012	2013
Aufwand je Einwohner/in	6,04	6,06
Ordentlicher Aufwand je Einwohner/in	3,04	3,14
Zuschussbedarf je Einwohner/in	5,91	5,86
Kundenkontakte je Einwohner/in	0,04	0,04
Anzahl der Kundenkontakte Archiv	2.170	2.335
Personalstellen gesamt	2,17	2,17

Stand 03. Juli 2014

Stadtarchiv Hilden

Gerresheimer Straße 20a

40721 Hilden

Telefon 02103 72360

Leitung: Dr. Wolfgang Antweiler

Öffnungszeiten:

Di, Mi 8–13.30 Uhr

Do 8–13 und 14–18 Uhr

Fr 8–12 Uhr

und nach Vereinbarung



Impressum

Herausgeber

Stadt Hilden, Die Bürgermeisterin
Dezernat für Jugend, Schule, Sport, Kultur und Soziales,
Beigeordneter Reinhard Gatzke
Kulturamt, Monika Doerr M. A.

Redaktion

Leiterin Kulturamt Monika Doerr M. A.
Stellv. Leiter Kulturamt Sven Sander
Kommissarische Leitung Musikschule Thomas Volkenstein
Leiterin der Stadtbücherei Claudia Büchel
Stadtarchivar und Museumsleiter Dr. Wolfgang Antweiler
Stellv. Museumsleiter Bernd Morgner M.A.

Gestaltung und Bildbearbeitung

design|doctors+, Anja Tödtmann

Bilder

Michael Krambrock (S. 38), Thomas Bernhardt (S. 47 o.),
Zbigniew Lewandowski, Harry Kirchhof, A. Köhring (S. 2 u.),
Maximilian Sydow (S. 5 o.), Kai Schulz (S. 5 u.),
Janine Guldner (S. 8 u.), Kulturpflegende Vereine, Stadtarchiv.
Pressefotos der beteiligten Künstler und Bühnen.
Die übrigen Bildrechte liegen beim Kulturamt der Stadt Hilden.

Copyright

Stadt Hilden, Hilden 2014